# Gemeindebrief

## Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach Juni – August 2011

Pfarrstellenentwicklung

S. 3

Die Aufgaben der Glocken

S. 4/5

Bilder aus dem Gemeindeleben S. 10/11

Gott, hilf du uns, Menschen zu werden in deinen Händen.

Gott, hilf du uns, Menschen zu sehen mit deinen Augen.

Gott, hilf du uns, Menschen zu verbindenunter deinem Kreuz.

Gott, hilf du uns, Menschen zu bewahrenin deiner Welt.

Gott, hilf du uns, als Menschen zu lebenmit deinem Willen.

Gott, hilf du uns, Menschen zu bleibenin deinem Licht.

(Günter Ruddat)





#### Liebe Gemeinde,

"Pfarrer kommen und gehen – die Gemeinde bleibt da…"

So hat es einmal eine alte Mesnerin ausgedrückt, als ich während einer Vakanz in ihrer Kirche war. Sie hatte natürlich recht. Jede Kirchengemeinde ist ein Organismus, der sich ständig entwickelt, hat ihre eigene Geschichte, ihre eigene geistliche Prägung, ihre Stärken und Schwächen. Sie ist geprägt von der Frömmigkeit engagierter Familien, von Pfarrern, die einmal hier gewirkt haben, von ihrem Gotteshaus.

Hinter dieser Beobachtung steht eine geistliche Seite: Nicht nur der Pfarrer, jeder Christ ist Priester. Wenn ich das betone, erfahre ich oft Kopfschütteln: Der Pfarrer muss vorangehen, höre ich. Aber "die Kirche" ist nicht der Pfarrer. Die Kirche, das seid Ihr, die Gemeindeglieder. Und so wie Ihr sie gestaltet, so werdet Ihr Kirche sein.

Das ist nicht so ein Spleen von einem jungen Pfarrer, sondern es ist ein urevangelisches Bekenntnis: Die Lehre vom Priestertum aller Gläubigen. Jeder Christ ist ein Priester, jeder Christ hat eine geistliche Berufung. Die Diakonieschwester genauso wie der Pizza-austräger, die Dame im Besuchsdienst ebenso wie der Lektor im Gottesdienst, die Mutter, die aus der Kinderbibel vorliest, ebenso wie die Schüler, die sich zum Gebet in der Pause treffen, ebenso wie der Vater, der mit seiner Familie am Sonntag in die Kirche geht.



Wofür brauchen wir dann eigentlich einen Pfarrer? Gute Frage. Die ersten Gemeindeleiter und Prediger waren lauter Ehrenamtliche. Paulus genau so wie Jesus und die Ältesten der urchristlichen Hauskirchen. Fragen wir noch einmal bei den Reformatoren nach: Sie sagen, der Pfarrer ist dazu da, dafür zu sorgen, dass ieder Christ seine geistliche Berufung findet und lebt. Nicht mehr und nicht weniger. Das priesterliche Amt gehört nicht dem Pfarrer, es gehört Ihnen, den Gemeindegliedern. Darum hat es schon seinen Sinn, wenn in den Gemeinden die Pfarrer wechseln. Jeder setzt Impulse. öffnet Horizonte, begleitet durch schwere und prägende Zeiten. Aber letztlich ist es der Weg der Gemeinde.

Sie werden es mir vielleicht nicht glauben, aber ich schreibe das jetzt nicht, weil ich die Gemeinde auf eine Vakanz vorbereiten möchte. Ich habe mir dieses Thema für den Pfingst-Brief vorgenommen, als mir noch überhaupt nicht klar war, dass wir Münchsteinach so bald verlassen würden. Es geht nämlich um das Wunder von Pfingsten: Gott gibt seinen Geist allen Menschen. Sie sollen alle zu Gott gehören. Die Kirche sind die Menschen, die der Heilige Geist bewegt, befähigt und beauftragt. Wo Gott sie zusammenführt, da ist Kirche. Die Kirchengemeinde Münchsteinach, das seid Ihr. Bekennt mutig, betet treu, glaubt fröhlich und liebt brennend. Das ist die Botschaft von Pfingsten. Fühlt Euch frei, sie zu leben.

Euer Pfarrer Otto Guggemos

#### Liebe Münchsteinacher,

es hat sich schon herumgesprochen und wir sind alle recht traurig darüber, Pfarrer Guggemos und seine Familie werden im Sommer unsere Gemeinde verlassen.

Diese Entscheidung können wir verstehen und respektieren sie natürlich. Für unsere Gemeinde bedeutet sie allerdings, sich von ihrem guten Pfarrer zu verabschieden, sowie eine damit verbundene Vakanz und ein Bangen, ob und wann wir wohl einen neuen Pfarrer bekommen werden.

Der Kirchenvorstand wird sich darum bemühen, dass das Pfarrhaus nicht allzu lange leer stehen wird.

Die Stelle wird schon bald ausgeschrieben und wir hoffen und beten dafür, dass sich einige Bewerber melden werden.

Sollte sich niemand bewerben, besteht immer noch die Möglichkeit, dass uns die Landeskirche einen Pfarrer z. A. zuweist und diesen nach Münchsteinach schickt, so wie es auch bei Pfr. Brandl und Pfr. Guggemos war.

Wir wollen positiv an die Sache herangehen und im Vertrauen auf Gott und die Gemeinschaft unserer Gemeinde hoffen.

Die Zukunft wird aber bringen, dass wir uns mit unserer Pfarrstelle und auch mit der Entwicklung der Pfarrstellen im Dekanat auseinandersetzen müssen.

Immer wieder werden Landesstellenplanungen in der Evangelischen Landeskirche in Bayern durchgeführt. 2005 waren wir betroffen und unsere Pfarrstelle wurde auf 0,5 reduziert.

In der "Stelleneinsparungs-Runde" 2012 sind andere Gemeinden in unserem Dekanat betroffen.

Die Entwicklung ist bedenklich und auch sehr traurig. Aus finanziellen Gründen müssen Stellen an der Basis eingespart werden. Die Gemeinden müssen dann mit den neuen Situationen zurechtkommen.

Das Bestreben jeder Gemeinde ist es dennoch, die eigenen Pfarrstellen zu behalten, was aber langfristig gesehen wahrscheinlich nicht in allen Gemeinden möglich ist.

Auch unser Dekan Matthias Ewelt und die Mitglieder des Dekanatsbezirkes haben sich zum Ziel gesetzt, die "Versorgung" der Gemeinden zu gewährleisten.

Aus diesem Grund sucht der Dekan zusammen mit Gesprächsleitern aus Neuendettelsau die Gemeinden im Dekanat auf, um mit den Kirchenvorständen Gespräche zu führen.

Am 08.04.2011 war er zusammen mit Hr. Petry aus Neuendettelsau bei uns im KV zu Gast. Auch unser Bürgermeister Herr Riedel hat an dieser Runde teilgenommen.

Wir konnten in dem offenen Gespräch unsere Bedenken und Ängste, was unsere Pfarrstelle betrifft, äußern. Auch unsere Vorstellungen, wie wir die Pfarrstelle erhalten bzw. wieder aufstocken könnten, konnten wir mitteilen. Wir haben klar formuliert, dass wir auf jeden Fall den Pfarrsitz Münchsteinach erhalten wollen und uns dafür einsetzen.

Die Gespräche in den verschiedenen Gemeinden werden genau protokolliert und ausgewertet. So soll Aufschluss darüber erhalten werden, welche Bedürfnisse und welche Möglichkeiten sich in den Gemeinden auftun.

Konkrete Lösungsvorschläge können an dieser Stelle natürlich noch nicht gegeben werden, dafür ist dies ein zu komplexes Thema.

Diese Diskussionsrunden in den einzelnen Gemeinden sollen bis zum Sommer abgeschlossen werden, danach werden der Dekan und Berater Überlegungen anstellen, wie der gemeinsame Weg im Dekanatsbezirk aussehen könnte.

Diese Überlegungen werden dann vor den Sommerferien an die Kirchenvorstände mitgeteilt. Die Kirchenvorstände wiederum sollen bis Oktober Rückmeldung auf diese Überlegungen an den DB zurückgeben. Diese Stellungnahmen werden mit in die Gespräche einbezogen und der Dekanatsbezirk wird dann im November über den weiteren Weg beschließen.

Veränderungen hat es schon immer gegeben, auch wir als Kirchengemeinde müssen uns damit auseinandersetzen, neue Wege beschreiten und diesen auch aufgeschlossen gegenüber stehen.

Wir müssen Entscheidungen treffen und diese tragen. In Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott werden wir sicher in eine gute, gemeinsame Zukunft gehen.

Unter dem Motto:

Wir sollten nicht ängstlich fragen: "Was will und kann noch kommen?" 'sondern sagen, wir sind gespannt, was Gott jetzt noch mit uns vorhat.

(leicht abgewandelt von Selma Lagerlöf)

### Die Aufgabe der Glocken

Die Glocken begleiten durch Alltag und Feiertag. Sie laden ein zu Gebet und Gottesdienst. Ich habe einmal einige Gebete zusammengetragen, die ich zu den verschiedenen Tageszeiten gerne bete oder singe:

#### Das Morgenläuten um 6.00 Uhr:

All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu; sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.

Text: Johannes Zwick (um 1541) 1545, EG 440



#### Schön ist auch das Gebet aus Martin Luthers Morgensegen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

#### 11.00-Uhr Läuten:

Dies ist die Gebetsglocke mit der Inschrift "Wachet und betet". Sie läutet nicht nur um 11.00 Uhr, sondern immer, wenn in der Kirche gerade in einem Gottesdienst das Vaterunser gebetet wird. Die Gebetsglocke lädt ein, mitzubeten:

Vater unser im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Matthäus 6.9-13

#### Das Mittagsläuten um 12.00 Uhr

Es hat eine traditionelle Verbindung zum Friedensgebet. Ich singe oder bete da gern, die Melodie passt hervorragend zum Glockenklang:

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh., EG 421

### Die Aufgabe der Glocken

#### Das Abendläuten

Um 18.00 oder 19.00 Uhr, je nach Jahreszeit. Unsere Kinder lieben dieses Gebet:

Nun tönt vom Turme wieder der Abendglocke Schall. Die Sonne geht zur Ruhe und still wird's überall. Hab Dank, dass du, o Vater, so freundlich uns bewacht, gib uns und allen Menschen nun eine gute Nacht.

Verfasser unbekannt

#### Jeden Samstag um 13.00 Uhr wird der Sonntag eingeläutet.

Gott Lob, der Sonntag kommt herbei, die Woche wird nun wieder neu. Heut hat mein Gott das Licht gemacht, mein Heil hat mir das Leben bracht. Halleluja.

Text: Johann Olearius 1671, EG 162

<u>Vor jedem Gottesdienst</u> läutet es dreimal. Beim ersten Mal sollten die Schlafmützen aufstehen, beim zweiten Mal macht man sich auf den Weg und beim dritten Läuten sollte man spätestens auf den Kirchenweg einbiegen – es sei denn, man möchte vor dem Gottesdienst noch etwas ratschen, was ich nur empfehlen kann. :)

Beim <u>Totengeläut</u> bei einer Überführung oder Beerdigung ist es gut an den Verstorbenen und die Trauernden zu denken, für sie zu beten. Ich fand auch ein geeignetes Gebet im Gesangbuch:

Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen, dass Brücken brechen, denen wir vertraut; und weise uns, eh wir gehen müssen, zum Leben die Brücke, die du uns gebaut.

Text: Lothar Petzold 1973, EG 534

Auch ein <u>Martinshorn</u> nehme ich zum Anlass für ein Gebet, denn wenn Notarzt, Feuerwehr oder Polizei durchs Dorf fährt, dann sind meistens Menschen in großer Not und brauchen dringend Hilfe. Ich bete – meistens unbekannter Weise – für diese Menschen und für die Helfer die zu ihnen unterwegs sind.

5

Otto Guggemos







### Feierabendkreis

Liebe Senioren,

als ich aus Berlin zurückkam und hier den ersten Spaziergang wieder machte, staunte ich wie die Natur in 14 Tagen ihre ganze Pracht entfaltet hat, so wie ich es in Berlin am Lietzensee, meiner alten Heimat, bewundert habe.

Mir fiel wieder das schöne Frühlingsgedicht und Lied ein, was meine Mutti mich als Kind lehrte. Es kann sein, dass ich es schon mal erwähnte, aber es ist einfach zu schön. "Nun bricht aus allen Zweigen das maienfrische Grün,

die ersten Lerchen steigen, die kleinen Veilchen blüh'n.

Und golden liegen Tal und Höh'n,

o Welt, wie bist du wunderschön im Maien ..."

In diesem Frühjahr feiern etliche von uns den 80. Geburtstag, eine Zahl, an die man sich erst gewöhnen muss. Ich tat es auf eine besondere Art auf Bitte meines Neffen in Berlin, wo ich feierte. Aus alten Fotoalben suchte ich 80 Fotos heraus, auf denen jeder der 20 Gäste sich wiederfand in oft weit zurückliegenden Jahren. Ein Computer hatte die Fotos aufbereitet und auf einem größeren Bildschirm ließen wir nun unser Leben von Kindheit an bis in die Gegenwart noch einmal an uns vorüberziehen. Es war privates und politisches Erleben, was uns alle



Ganz wichtig war das auch für meine Geschwister und mich, uns bewusst zu machen, dass Gott uns alle nie verlassen hat. Die Höhen haben die Tiefen im Leben überwunden, so sehe ich es heute als 80-jährige. Es war ein langer Lernprozess. Diese Feier dort in der alten Heimat zeigte mir, wie eng wir doch alle in dieser Runde. Geschwister. Familie. Cousins und alte Freunde aus der Jugendzeit miteinander verbunden sind. Waltraud Moosmeier, die liebe Freundin aus Münchsteinach, zeigte mir, dass auch Münchsteinach ein Teil meines Lebens geworden ist, wo Feierabendkreis und Singkreis mein Leben hier ausfüllen. Wie sehr spürte ich auch bei der Geburtstagsnachfeier mit dem Singkreis. die etwas Besonderes für mich war. Ich danke Allen, die mir soviel Freude bereitet haben!

Ich wünsche allen Jubilaren unter uns, dass die Zeit, die noch vor uns liegt in Würde getragen werden kann, dass Gottes Gnade uns nicht verlässt auch in den schweren Tagen die kommen werden. Möge Gottes Segen uns weiter begleiten.

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich Ihre Gisela Vogel

Anita und Sigrid laden herzlich zum Feierabendkreis ein

#### **Unsere Termine**

Juli *entfällt* 

August *Termin bitte dem Amtsblatt* entnehmen

### Posaunenchor

#### Wann spielt unser Posaunenchor ein Ständchen?

Bei Geburtstagen

zum 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstag. Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr gespielt, außer es wird nicht gewünscht.

Bei Hochzeitsjubiläen

zur Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre) Hochzeit.

• Bei Beerdigungen

für Mitglieder der Soldatenkameradschaft auf Anfrage.

• Bei langjährigen ehemaligen Bläsern

auch zum 50. und 60. Geburtstag und zur Silbernen Hochzeit.





Auch für kath. Gemeindeglieder spielt der Choren, soweit diese bekannt sind und es gewünscht wird.

Da der Posaunenchor grundsätzlich unangemeldet seine Ständchen bläst, wird um Mitteilung an das Pfarramt (Tel. 483) oder Herrn Hans Loscher (Tel. 727) gebeten, falls das Ständchen nicht gewünscht wird bzw. ein Jubilar nicht zu Hause ist.

**Hans Loscher** 

Es nímmt ein Lied mich zart gefangen, entführt in Klänge, Harmonien, so schwebend leicht wie Wolken ziehen. Mein Herz, zuvor im Weh befangen, fühlt sich beschwingt, im Licht erblühend. Musik mit ihren Zauberhänden vermag, was sonst nur Liebe kann, uns zu ergreifen tief, den Bann zu lösen, Lebensmut zu spenden, denn sie rührt unsre Seele an.

\*Ingrid Herta Drewing

#### Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach Verantwortlich: Pfr. Otto Guggemos und Kirchenvorstand Münchsteinach, für Beiträge die jeweiligen Textverfasser Redaktionsteam: Pfr. Guggemos, Herta Dietlein-Pfriem. Bianka Feilhauer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Dienstag, **12. Juli 2011**. Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich im Pfarramt abzugeben.

### Konfirmation 2011

Lukas Feilhauer

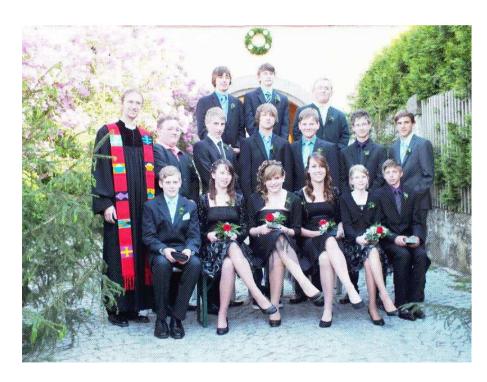
Herr, du bist unsre Zuflucht Von allen Seiten umgibst du für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit (Psalm 90, 1b.2)

Felix Norbert Friedrich

mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Maximilian Daniel Graf

Meine Augen sehen stets auf den HERRN, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. (Psalm 25,15)



Felix Norbert Pfriem

Ich bin ganz sicher, dass nichts uns von seiner Liebe trennen kann: weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen noch andere gottfeindliche Mächte. weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges. (Römer 8, 38)

Chris Fabian Prell

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1, 5b)

Alan Reichl

Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang. (Psalm 23,6)

### Konfirmation 2011

Símon Fritz Rínke

Lobet den HERRN. alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele! (Psalm 103,22)

Alexander Helmut Tittel Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft: vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1)

Daniel Werner Wick.

Der HERR. dein Gott. ist ein barmherziger Gott: er wird dich nicht verlassen. (5. Mose 4,31a)

Benjamin Jakob Wick

Selig sind die Friedfertigen: denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5.9)



Björn Robert Zwiener

Christina Rebekka Bägelein

dir vergeben. (Matthäus 9,2b)

Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Christin Anke Freitag

Nun aber bleiben Glaube. Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

Jasmín Andrea Pinsenschaum

Unser Gott ist im Himmel: er kann schaffen, was er will. (Psalm 115,3)

Jasmín Irís Werner

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91,11-12)

## Gemeindeleben



















## Gemeindeleben















### Chronik unserer Orgel

#### Chronik – große Kirchenrenovierung 1909

Das königl. Landbauamt Windsheim zeigt am 16. Februar 1909 an, dass es zur Instandsetzung der Kirche in Münchsteinach folgende Arbeiten an betreffende Handwerker vergeben hat.

Es sind:

Maurerarbeiten an Maurermeister Gackstetter in Münchsteinach,

Spenglerarbeiten an Spenglermeister Wagner in Neustadt,

Glaserarbeiten an Glasermeister Kirchner in Neustadt,

Tüncherarbeiten an Tünchermeister Stolz in Neustadt

Die Kirchengemeinde konnte natürlich nicht tatenlos zusehen. Auch sie bekam gleichzeitig ein 7-seitiges Papier, wo ihre Hand- u. Spanndienste verzeichnet, mit Kostenanschlägen, die bei 1.400,- Mk. in 52 Positionen aufgeführt waren.

Einige Beispiele wie damals die Arbeit bezahlt wurde:

**Pos. 8** 320 m<sup>2</sup> äußere Umfassung der Südseite instand setzen mit allem, à 10 Pfennig

**Pos. 9** 4 Paar Fensterläden sind zu erneuern ges. 4,- Mk.

**Pos. 10** 28,5 mtr. Stichbalkenöffnungen am Dachfuße vermauern à 0,20 Mk.

**Pos. 14** Erneuerung der westl. Eingangstüre, sowie Türschwelle für 4,52 Mk.

**Pos. 15** 7 Paar Fensterläden sind zu reparieren und zu streichen à 0,90 Mk.

**Pos. 17** 64 m<sup>2</sup> Riegelfachfelder der Nordseite, ausbessern und tünchen à 0,10 Mk.

**Pos. 29** neue Tür zum Turm mit allem 1,-Mk.

**Pos. 33** eine neue Treppe vom Kirchenboden zum Chorgewölbe 2,- Mk.

**Pos. 34** 25,55 m<sup>2</sup> Kirchenfenster sind zu erneuern a 1,- Mk.

**Pos. 35** 390 m<sup>3</sup> Erde und Material, jeglicher Formation um die Kirche und im Klosterhofe nach Angabe, abheben, an anderer Stelle hinterfüllen und den Rest abfahren, a m<sup>3</sup> 1,50 Mk.

(Anmerkung: Um die Kirche muss damals ein Erdwall gelegen haben. Nirgends ein Hinweis, wo die Erde abgetragen und wo verfüllt worden ist. Zeitzeugen von damals kann man auch nicht mehr fragen.)

Man stelle sich vor, 390 m³ Erde ausgraben, umschaufeln und anderorts wieder verfüllen, das alles für 1,50 Mk. pro m³. Welch eine Plackerei. Oder 1.320 m² Wandfläche tünchen, à m² für 2 Pfennige. Die gemeindlichen Hand- und Spanndienste könnte man einerseits als zur Hand gehen bei den Handwerkern verstehen nach den angesetzten Beträgen.

Wenn es aber heißt: Reparatur der Schiffdachungen, Umdecken des Chordaches, Rrichten des Dachstuhls vom Chor, Erneuerung von Dachstuhlhölzern für die Sakristei, Gesimsbretter Erneuerung, Herstellung von Standkehlen aus verbleiten Eisenblech, 10 Dacherker rep. für 2,- Mk, 7 Dachläden rep. für 0,70 Mk. Anbringen neuer Dachrinnen für 17,60 Mk., Anbringen neuer Abfallrohre für 9,- Mk. Reparatur der alten Dachrinnen für 0,40 Mk. Instandsetzung des Turmdaches für

### Chronik unserer Orgel

Alle 52 Arbeitsposten aufgeführt, würden einige Seiten füllen. Die bereits aufgezählten sollen nur anzeigen, wie Arbeit vor 100 Jahren entlohnt wurde. Liest man die gesamte Liste durch, so bekommt man den Eindruck, die ganze Kirche ist innen und außen, rundum erneuert. Wird auch so gewesen sein, in damaliger Zeit, sonst wäre Pfr. Kobert in seiner Predigt am 31.03.1912. euphorisch zurückhaltender gewesen. (Wie sie im letzten Gemeindebrief schon beschrieben wurde.) Obwohl das Langschiff innen noch landwirtschaftlich genutzt und nicht einbezogen war.

Die nächste Großrenovierung liegt heut auch schon wieder gute 40 Jahre zurück. Dieses Mal ein noch größeres Unterfangen für die Gemeinde und auch das Landbauamt hat kräftig sein Staatssäckel aufgeschnürt.

Davon im nächsten Gemeindebrief. Konrad Zeilinger



### 30 Minuten Orgelmusik August 2011

Auch 2011 möchten wir Sie ganz herzlich zu **30-Minuten Orgelmusik** einladen. Viele Jahre erklingt unsere schöne Orgel bereits im Sommer am Samstagabend um 19 Uhr. Entfliehen Sie einfach Ihrem Alltag für kurze Zeit. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 06. August Karin Heckel, Schauerheim

Samstag, 13. August Ursula Schenke (Orgel), Münchsteinach und

Rüdiger Speer (Geige), Erlangen

Samstag, 20. August Heidi Brettschneider, Nürnberg

### Münsterkonzerte

"Festliche Konzerte bei Kerzenschein" im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2011 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden Konzertnachlese bei Imbiss und Wein in der historischen Münsterklause. Im "BR Musikzauber Franken", einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

### Samstag, 30. Juli 2011 - 20.00 Uhr "Feinfühlige Romanzen für Gitarre", Stefan Grasse und Freunde

Sinnliche Melodien, unwiderstehliche Rhythmen und melancholisches Zartgefühl - das ist die Musik des Gitarristen und seiner Instrumentalisten. Selten erklingt eine Melange verschiedener Stile mit so viel leidenschaftlicher Hingabe und sensiblem Einfühlungsvermögen. Wie eine leichte Meeresbrise an einem warmen, mediterranen Sommerabend umspielt seine Musik die Sinne der Zuhörer. Stefan Grasse ist als Konzertgitarrist und Musikproduzent weltweit tätig und künstlerischer Leiter der "Nürnberger Gitarrennächte".

### Samstag, 24. September 2011 - 20.00 Uhr "30 Jahre Magic Brass", Bläserensemble Paul Schemm

Auf seiner Jubiläumstour 2011 gastiert das renommierte Ensemble mit 5 Trompeten, 4 Posaunen, Horn und Tuba. Seit 30 Jahren konzertieren die Musiker auf nationalen und internationalen Bühnen. Akustische Leckerbissen zwischen mächtig stimmungsvoll und weiche Samtigkeit haben die Künstler in ihrem musikalischen Reisegepäck. Paul Schemm hat eine außergewöhnliche Klangmagie zusammengestellt, die Ausdruck für den wandlungsfähigen Ensembleklang im Sinne anspruchsvoller Brasskunst ist.

### Münsterkonzerte

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune im Klosterhof Ausstellungen statt:

Vernissagen / Ausstellungen

30.07.11 19 Uhr Carmen Munzinger, Malerei

#### Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, Bestell-Hotline 09166/99 69 644, Fax 09166-99 53 44. pfarramt.muenchsteinach@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.

### Sängergottesdienst mit anschließendem Konzert im Klosterhof

### Sonntag 24. Juli 2011

Am Sonntag, 24. Juli 2011, um 9.30 Uhr, steht der Gottesdienst von Pfarrer Guggemos ganz im Zeichen kraftvoller Männerstimmen.

Über 100 Sänger aus

Kornburg

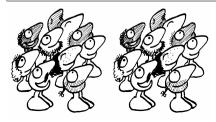
Castell und

Sugenheim

werden neben dem MGV Münchsteinach das Münster in einen Konzertsaal verwandeln.

Im Anschluss an den Gottesdienst geht es von der Bühne im Klosterhof mit weltlichen Liedern weiter. Den Mitwirkenden und allen Besuchern wird ein reichhaltiges Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen angeboten.

Es ergeht herzliche Einladung zu einem in vielfältiger Hinsicht besonderen Erlebnis.







### Sammlung



JUNIsammlung ist ...

- ... eine Vielzahl kleiner roter Käfer mit schwarzen Punkten
- ... die Sammlung für kirchliche Jugendarbeit der Evangelischen Jugend in Bayern
- ... eine wichtige Finanzierungsquelle für die Evangelische Jugend vor Ort

#### Mitarbeit fördern!

Liebe Gemeinde,

jedes Jahr im Juni findet in allen bayerischen Kirchengemeinden die Sammlung für kirchliche Jugendarbeit statt.

Auch wir wollen uns daran beteiligen. Im Juni dieses Jahres wird in unserer Gemeinde eine Haussammlung für diesen Zweck stattfinden.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem Sie bei Ihrer Bank eine Spende auf das Gabenkonto tätigen können.

Die evangelische Jugendarbeit ist wichtig: Jugendliche finden hier Orte, an denen sie ihren Glauben finden und leben können. Kinder und Jugendliche treffen sich regelmäßig in unserer Gemeinde.

Sie erleben ein stärkendes Miteinander und Wir-Gefühl. Außerdem greift die Evangelische Jugend aktuelle politische Themen auf. Dadurch bietet sie Jugendlichen Anstöße über den Tellerrand ihrer eigenen Welt hinauszublicken.

Sind das Gründe genug sich für die Jugend einzusetzen?

Der Sammlungsbetrag unserer Gemeinde wird an das Dekanat weitergeleitet. Dieses behält davon 60 Prozent für die Jugendarbeit im Dekanat, wovon auch wir als Gemeinde profitieren. 40 Prozent erhält das Amt für evangelische Jugendarbeit, um damit die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld auch für die Jugendevangelisation oder biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu

Liebe Gemeinde, ich halte unsere Jugendarbeit für sehr wichtig. Die Jugend ist das Fundament unserer Gemeinde. Ich freue mich sehr, wenn wir (auch) in diesem Jahr (wieder) einen Spendenbetrag an unser Dekanat überweisen können.

### Jugendfreizeiten im Dekanat

#### Inselfreizeit auf Cres-Losinj: 02. 08. - 15. 08. Ort: Camping Cikat - Cres-Losinj

Lust auf einen Trip in die einzigartige Inselwelt Kroatiens? Küste, Sandstrand, Meer, türkisfarbene Buchten, kleine und große Inseln, Gebirge - alles in unmittelbarer Nähe der romantischen Stadt Mali Losini.

Bequem untergebracht in Steilwandzelten mit Sitzgelegenheit, Betten und Schränken wird es an nichts fehlen.

Wir freuen uns jetzt schon auf Dich und bereiten ein ansprechendes Freizeitprogramm vor, das sicher noch genügend Freiraum für eigene Aktivitäten zulässt.

Anmeldeschluss: 05. Juli Alter: 13 - 17 Jahre

Preis: 450,- €

Leitung: Pfr. Hans Stubenrauch & Team

#### Burgfreizeit: 08. 08 - 14. 08. Ort: Burg Hoheneck

6 Tage Burgflair pur - eine alte Burg mit Rittersaal, tiefen Brunnen, alten Gemächern und einem Geheimnis...

Natürlich ist auch viel Spaß, Aktion, ein toller Ausflug, kreative Angebote und Gemeinschaft mit dabei.

Lerne neue Freunde kennen oder nimm Deine einfach mit.

Anmeldeschluss: 15. Juli Alter: 10 - 13 Jahre Preis: 199.- €

Leitung: Dipl. Relpäd. Caro Hösch, Matthias Krug & Team

## Kinder-Aktion-Freizeit in Zell am See: 08. 08. - 15. 08. Ort: Zell am See / Österreich

Das Jugendhotel Kitzsteinhorn liegt am Rande von Zell am See und lässt keine Freizeitwünsche offen:

Pool mit Rutsche, Trampolin, Sporthalle, Tischtennis, Billard, Kletterwand, Squashhalle und Kegelbahn sind vor Ort, ganz zu schweigen von der grandiosen Bergwelt der Alpen, die das Haus umgibt.

Das Programmangebot ist beinahe unerschöpflich und äußerst attraktiv. Sicher wird diese Freizeit zum unvergesslichen Erlebnis.

Anmeldeschluss: 15. Juli Alter: 10 - 13 Jahre

Preis: 300,- €

Leitung: Julia Simon & Team

## Gottesdienste

Sonntag, <b>05. Juni 2011</b> , 18.00 Uhr Exaudi KRAFT SCHÖPFEN Kollekte: Pfarramt Kindergottesdienst		Pfr. Guggemos, Dekan Ewelt Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Samstag, <b>11. Juni 2011</b> , 10.00 Uhr <b>Kinderbibeltag</b> Münsterklause		KiBiTa-Team
Sonntag, <b>12. Juni 2011</b> , 9.30 Uhr <i>Pfingsten</i> <b>Einführung der neuen Konfirmanden</b> <i>Anschl. gemeinsames Mittagessen</i> Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern <b>Kindergottesdienst</b>		Pfr. Guggemos Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaot.
Montag, <b>13. Juni 2011</b> , 9.30 Uhr <i>Pfingstmontag</i> Kollekte: eigene Gemeinde		Pfrn. Ute Heubeck Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaot.
Sonntag, 19. Juni 2011, 9.30 Uhr Trinitatis Zeltgottesdienst beim Seefest Kollekte: Lutherischer Weltbund		Lektorin Mühlberger Heilig,heilig,heilig ist der Herr Zebaot, alle Lande sind seiner Ehre voll.
Sonntag, 26. Juni 2011, 9.30 Uhr 1. Sonntag nach Trinitatis Begegnungsgottesdienst am Kreuzstein Kollekte: noch offen		Pfr. Guggemos Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich
Sonntag, <b>3. Juli 2011</b> , 9.30 Uhr 2. Sonntag nach Trinitatis <b>Familiengottesdienst HI. Abendmahl</b> Kollekte: Partnerkirche Mecklenburg	mit Saft	Pfr. Guggemos, KIGO-Team Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Sonntag, <b>10. Juli 2011</b> , 9.30 Uhr 3. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Aktion 1+1—mit Arbeitslosen teilen		Prädikantin Edelgard Berger Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Sonntag, <b>17. Juli 2011</b> , 9.30 Uhr 4. Sonntag nach Trinitatis <b>Keglerkerwa Abtsgreuth</b> Kollekte: Posaunenchor		Pfr. Guggemos Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

## Gottesdienste

Sonntag, <b>24. Juli 2011</b> , 9.30 Uhr 5. Sonntag nach Trinitatis Mit dem Männergesangverein und Gastchören Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD		Pfr. Guggemos, Männergesangverein Aus Gnade seid ihr selig geworden, durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Sonntag, <b>31. Juli 201</b> , 9.30 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Partnerkirche Mecklenburg		Pfr. Guggemos So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Samstag, <b>06. August 2011</b> , 19.00 Uhr 30 Minuten Orgelmusik		Karin Heckel, Schauerheim
Sonntag, <b>07. August 2011</b> , 18.00 Uhr 7. Sonntag nach Trinitatis Münster Meeting Wer bin ich? Kollekte: Diakonie in Bayern III		Diakon Willi Reis, Pfr. Guggemos So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Samstag, <b>13. August 2011</b> , 19.00 Uhr 30 Minuten Orgelmusik		Ursula Schenke (Orgel) Rüdiger Speer (Geige)
Sonntag, <b>14. August 2011</b> , 9.30 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Verein zur Förderung des christlichen Gesprächs in der ELKB		Prädikantin Edelgard Berger Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit
Samstag, <b>20. August 2011</b> , 19.00 Uhr 30 Minuten Orgelmusik		Heidi Brettschneider, Nürnberg
Sonntag, 21. August 2011, 9.30 Uhr 9. Sonntag nach Trinitatis HI. Abendmahl Kollekte: Diakonisches Werk der EKD	mit Wein	Pfr. Guggemos Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.
Sonntag, 28. August 2011, 9.30 Uhr 10. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih Kollekte:Gemeindehaus		Pfr. Guggemos Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.
Sonntag, <b>04. September 2011</b> , 9.30 Uhr 11. Sonntag nach Trinitatis <b>Verabschiedung Pfr. Guggemos</b> Kollekte:Pfarramt		Dekan Ewelt; Pfr. Guggemos Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

19

### Zeichenerklärung



= Familiengottesdienst



= Kindergottesdienst



Kinderbibeltag



= Abendmahl



Kirchenkaffee



Abendgottesdienst

### Gruppen und Kreise

#### Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig

**Krabbelgruppe** (S. Guggemos) Donnerstag 09.00 – 10.30 Uhr Münster-Klause

KiGo-Team (Petra Ströbel) 1. Do./Monat 19.30 Uhr

Präparanden (Pfr. Guggemos) Mittwoch 16.45 Uhr Münster-Klause

Konfirmanden (Pfr. Guggemos) Mittwoch 16.45 Uhr Münster-Klause

Präparanden und Konfirmanden treffen sich im Wechsel

Frauengesprächskreis (Diana Zellner) Tel. 260

Feierabendkreis (A. Schulze Tel. 798) Termine siehe Seite 6

Gitarrengruppe (Marianne Dorn) Mittwoch 20.00 Uhr Münster-Klause

Posaunenchor (Hans Loscher) Montag 20.00 Uhr Münster-Klause

Singkreis (Christl Heringlehner) Montag 20.00 Uhr Kulturscheune

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münsterklause. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münsterklause stattfinden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Diana Zellner (Tel. 260).

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.

Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.

Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammen schweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!

(Martín Gotthard Schneider, 1963)